

Inhalt

Einführung von Walter Ötsch und Silja Graupe:	
Der vergessene Lippmann – Politik, Propaganda und Markt	9
Wer war Walter Lippmann?	9
Leben und Werk Lippmanns bis 1922	11
Der lebensgeschichtliche Kontext (1889–1917)	11
Krieg und Propaganda (1917–1922)	14
Die öffentliche Meinung (1922)	18
»Die Bilder in unseren Köpfen«	18
Soziale Bilder-Welten	21
Die Herrschaft der Bilder	23
Bilder-ExpertInnen	26
Vom Missbrauch der Bilder	31
Die Rolle der Bildung	33
Lippmanns Wirken nach 1922. Das Beispiel des Neoliberalismus	36
Das Walter Lippmann Colloquium 1938	36
Marktfundamentalismus und Propaganda	41
Resümee	46
Erster Teil: Einleitung	55
Die äußere Welt und die Bilder in unseren Köpfen	55

Zweiter Teil: Annäherungen an die äußere Welt	79
Zensur und Geheimhaltung	79
Kontakt und Gelegenheit	87
Zeit und Aufmerksamkeit	95
Schnelligkeit, Worte und Klarheit	99
Dritter Teil: Stereotypen	109
Stereotypen	109
Stereotypen als Verteidigungsmittel	120
Blinde Flecken und ihr Nutzen	127
Die Codes und ihre Feinde	134
Die Aufdeckung der Stereotypen	146
Vierter Teil: Interessen	167
Wie Interesse geweckt wird	167
Der Eigennutz unter der Lupe	175
Fünfter Teil: Die Entstehung eines gemeinsamen Willens	190
Die Verlagerung des Interesses	190
Ja oder nein	210
Führer und Gefolgschaft	220
Sechster Teil: Das Bild der Demokratie	232
Der ichbezogene Mensch	232
Die eigenständige Gemeinschaft	239
Die Rolle der Gewalt, der Patronage und der Vorrechte	249
Das alte Bild in neuer Gestalt: der Gildensozialismus	261

Ein neues Bild.	273
Siebter Teil: Zeitungen.	277
Die Öffentlichkeit als Käufer	277
Der treue Leser	284
Das Wesen der Nachrichten.	291
Nachrichten, Wahrheit und eine Folgerung	305
Achter Teil: Organisierte Intelligenzen.	312
Die Bedeutung der Fachleute	312
Informationsarbeit.	319
Der Appell an die Öffentlichkeit.	333
Der Appell an die Vernunft.	342
Anmerkungen	349
Literaturhinweise der Herausgeber	367
Personen- und Sachregister	373